

Im Zeichen der Blogger

15. Jahrestagung des Forums Deutscher Presseclubs in Augsburg



Da schmunzelten die Besucher von den Presseclubs: In der Augsburger Puppenkiste muss auch Angela Merkel an den Strippen der Puppenspieler tanzen.

Foto: Rüdiger R. Rister

SANDRA STRÜWING

Es scheint die neue Gretchenfrage unter Journalisten zu sein: „Sag mir, wie hältst Du es mit den Bloggern?“ Eine Frage, der sich auch die deutschen Presseclubs stellen müssen. Und so waren die Blogger das zentrale Thema der 15. Jahrestagung der Deutschen Presseclubs, zu der sich die Vorstandvertreter aus zwölf Presseclubs in der Fuggerstadt Augsburg getroffen haben.

Blogger und Blogging im journalistischen Blickpunkt: Das hat schon bei früheren Tagungen zu kontroversen Anmerkungen geführt, nun vertiefen zwei Experten das Thema. Stephan Goldmann, gelernter Journalist, der seinen Lebensunterhalt inzwischen mit Bloggen sowie Vorträgen und Seminaren übers Bloggen, unter anderem im Münchner PresseClub, verdient. Und Matthias Lange, Vorsitzender des kürzlich in Kooperation mit dem Münchner PresseClub gegründeten BloggerClubs.

Goldmann ging das Thema grundlegend an: „Bloggen – ist das (noch) Journalismus?“ Damit liegt seine Antwort auf der Hand. Nutzt jemand eine Publikations-Software mit einer journalistischen Grundhaltung, dann ist das Journalismus. So einfach. Dabei könnten Journalisten viel von Bloggern lernen: den Mut zur Diskussion zum Beispiel. Statt Beiträge einfach nur „abzugeben“,

lohne es sich, den Diskurs in den Kommentaren unter veröffentlichten Beiträgen weiter zu verfolgen, sich als Autor daran zu beteiligen und so den Kontakt zu den Lesern zu pflegen. Oder: subjektive Berichterstattung. Ich-bezogene Beiträge kommen in Blogs besonders gut an, seien in den klassischen Medien – außer im Kommentar – aber (noch) verpönt.

Blogger seien im Gegensatz zu vielen Journalisten das crossmediale Publizieren längst gewohnt. Sie können mit Wort ebenso umgehen wie mit Ton (Podcast) oder Bewegtbild (Vlogs) und kombinieren alles miteinander – je nachdem, welche Darstellungsform ihnen geeignet scheint, um Informationen zu transportieren. Journalisten können vom Bloggen profitieren. Ein eigener Blog diene der Selbstverwirklichung, der Markenbildung und sorgen als digitale Spielwiese dafür, dass man Online Kompetenz aufbaut.

Journalisten könnten von Bloggern viel lernen



Biertradition: Riegele-Chef Sebastian Priller jr.



Gastgeber und Chefredakteur Wolfgang Bubliss



Brisantes Thema perfekt organisiert: Alfred Hornauer vom Augsburger Presseclub und Matthias Lange, Vorsitzender des Münchner BloggerClubs.



Koordinator und Forums-Chef Dieter Barth



Erfolgs-Blogger Stephan Goldmann



Auf den BloggerClub und den Bloggerkodex ging Matthias Lange in seinem Vortrag ein. Der neu gegründete Verein versteht sich als Interessenvertretung und Sprachrohr von Bloggern. Außerdem bietet er eine Plattform für Vernetzung und Austausch. Mit einem eigenen Kodex gibt der Verein seinen derzeit rund 70 Mitgliedern Verhaltensregeln an die Hand. Insbesondere für die Kennzeichnung von werblichen Beiträgen, für die ein Honorar bezahlt oder sonstige Unterstützung gewährt wurde. Ziel der Jahrestagung war es auch, eine Diskussion darüber anzuregen, ob die enge Zusammenarbeit des Münchner PresseClubs mit dem BloggerClub, der aus einem Bloggerstammtisch hervorgegangen ist, ein Modell sein kann auch für andere Städte.

Einblicke in die praktische Kooperation mit Bloggern bei Content Marketing und Storytelling gab Augsburgs Tourismusdirektor Götz Beck. Augsburg arbeitet mit Bloggern zusammen, die von den Tourismusverbänden engagiert werden. Vor allem ausländischen Bloggern werden Routen zusammengestellt und die Kosten für Aufenthalt und Honorar geteilt. Bei der Auswahl der Blogger sei man heute allerdings kritischer als noch vor ein paar Jahren. Reichweite und thematische Relevanz müssten stimmen, damit es zu einer Zusammenarbeit kommt.

In der ausführlichen Diskussion wurde auf eine Anregung von Peter Schmalz, Chef des Münchner PresseClubs, auch über den Sinn solcher Tagungen nachgedacht. „Sind die Tagungen in der bisherigen Form noch zeitgemäß?“, fasste Forums-Vorsitzender Dieter Barth vom Nürnberger Presseclub das Thema zusammen. Die Fokussierung auf ein Thema, wie erstmal im Vorjahr in

Baden-Baden, wurde mehrheitlich als gut befunden. Der Vorschlag von Schmalz, sich an dem bisher von Sponsoren finanzierten Rahmenprogramm durch einen Tagungsbeitrag zu beteiligen, fand keine Zustimmung. Über den Nutzen der Forumstagungen meinte der Münchner PC-Schatzmeister Helmut Gierke, der große Münchner Club nehme von der Tagung nicht allzu viel mit, verwies aber auf den solidarischen Gedanken, dass große Clubs den kleinen eine Hilfe sein könnten.

Das Organisationsteam des Augsburger Presseclubs rund um Alfred Hornauer nutzte die Tagung im „Kongress am Park“, um Augsburg von seiner besten Seite zu präsentieren. Oberbürgermeister Kurt Gribl (CSU) empfing die Presseclub-Vorstandsmitglieder im Fürstenzimmer und im Goldenen Saal des Rathauses, Sebastian Priller junior und senior luden in ihre Riegele-Brauerei, die seit 1386 besteht und mit dem Sohn in der 28. Generation fortgeführt wird. Zur Brotzeit im Bierstüble wurde das süffige „Commerzienrat Riegele Privat“ ausgeschenkt, immerhin als Deutschlands Bier des Jahrzehnts ausgezeichnet. Beeindruckend das historische Wasserwerk, eine in Europa einzigartige Wasserversorgung der Stadt von 1885, nunmehr mit guten Chancen zum UNESCO-Weltkulturerbe angemeldet. Jugenderinnerungen wurden wach beim Blick hinter die Kulissen der Augsburger Puppenkiste mit Jim Knopf und seinen Gesellen. Und zum Abschluss ein Besuch bei den Kollegen von Klassik Radio, die aus dem Hotelurm senden, in dem die Teilnehmer übernachtet haben.

Nun blickt das Forum vom Lech an den Rhein: Zur Tagung 2018 treffen sich die Presseclubs in Wiesbaden. ■

Monarchisches Ambiente in der Bürgerstadt: Augsburgs Oberbürgermeister Kurt Gribl empfängt im Fürstenzimmer des goldverzierten Rathauses.



Sandra Strüwing gründete 2003 in ihrer Heimatstadt Augsburg die PR-Agentur candid communications. Die Kommunikationswissenschaftlerin sammelte Medien-erfahrung unter anderem beim Halbleiterhersteller Texas Instruments. Sandra Strüwing ist stellvertretende Vorsitzende des Augsburger Presseclubs.

Nobles Ambiente

Eine Landeshauptstadt braucht einen Presseclub, meinte Gustav Schaeling, als er 1982 die Niederlassung der Dresdner Bank in Wiesbaden übernahm. Er scharte Gleichgesinnte um sich, die 1989 den Presseclub Wiesbaden gründeten. „Es waren Menschen mit einer besonderen Vision, die sich untereinander gut verstanden und daher im Schulterschluss gemeinsam ihre Ziele anpeilten“, sagt PCW-Vorsitzender Stefan Schröder (Bild). Als Domizil für seine rund 280 Mitglieder hat der Club von der Stadt das Erdgeschoss einer repräsentativen Jugendstilvilla gemietet und im englischen Bar-Stil eingerichtet. Das Gebäude war einst Kulisse für den TV-Zehnteiler „Die Buddenbrooks“. Zum zweiwöchentlichen Jour Fixe lädt der PCW prominente Gäste ein. 2018 ist er Gastgeber für das Jahrestreffen des Forums Deutscher Presseclubs.

